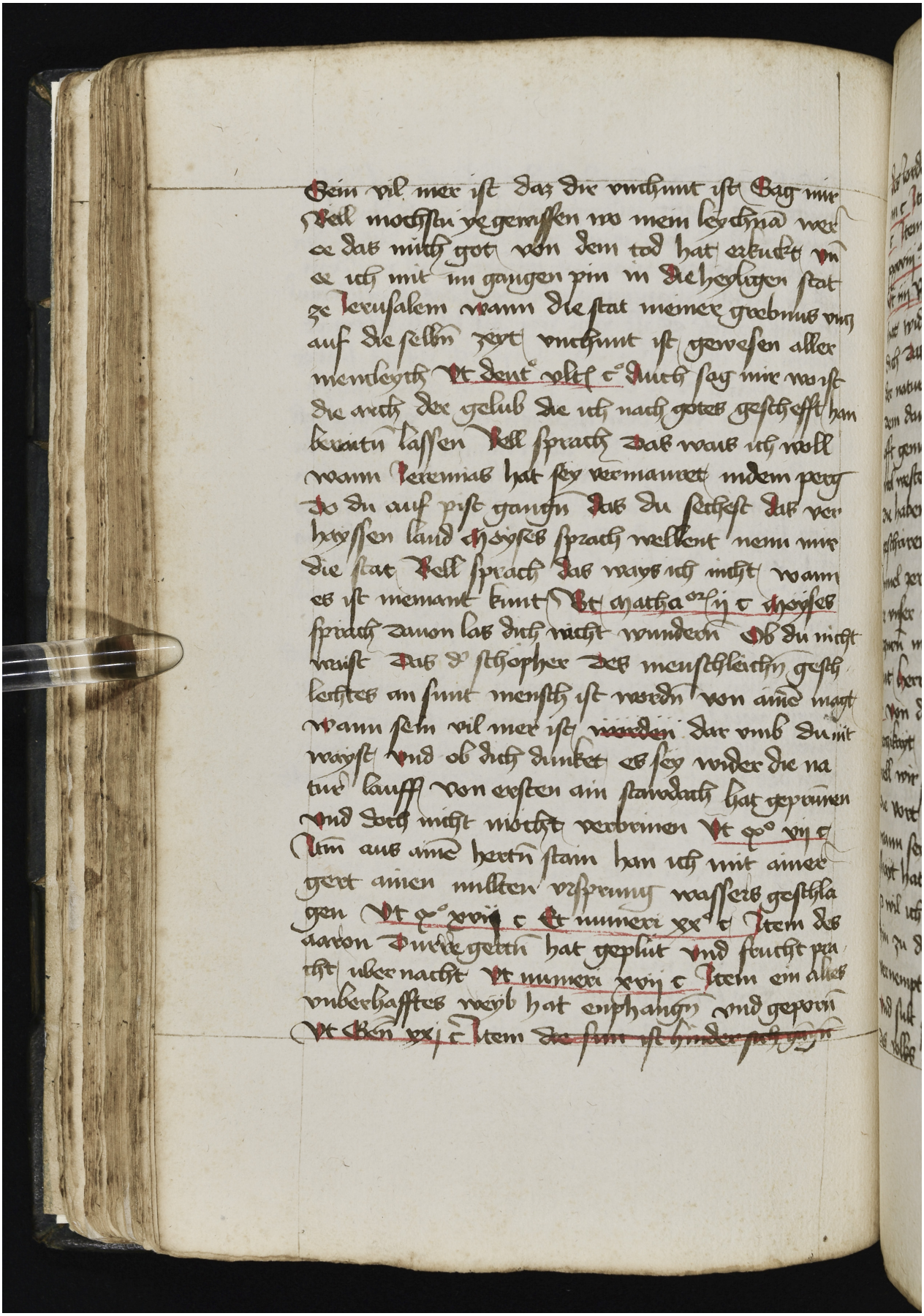
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=292
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Sein vil mer ist das die vnchunt ist Sag mir
Sell mochstu ye gewissen wo mein leychnam wer
ce das mich got von dem tod hat erlöst vn
ce ich mit im gangen pin in die heyligen stat
ze Jerusalem wann die stat meiner grebnus vnd
auf die selben zeyt vnchunt ist gewesen aller
menleyth Vt deut xxiij c Durch sag mir wo ist
die arch der gelub die ich nach gotes geschefft han
bewart lassen Sell sprach das wais ich wall
wann Jeremias hat sey verma[illegible] mdem peg
do du auf pist gangen das du seltest das ver
heyssen land choyses sprach wellent nem mir
die stat Sell sprach das wais ich nicht wann
es ist memant kunt Vt matha xxij c choyses
sprach Amon las dich nicht wundern Ob du nicht
waist das d' schopfer des menschleichen gesch
lechtes an sunt mensch ist werdn von ainer magt
wann sein vil mer ist werden dar vmb du nit
waist vnd ob dich dunket es sey wider die na
tur lauff von ersten ain standbach hat gepronnen
vnd doch nicht mocht verbrennen Vt ex° iij c
Item aus ainer herten stain han ich mit ainer
gert ainen mullten vßpronnen wassers geschla
gen Vt ex° xvij c Et numeri xx c Item des
aaron durre gertn hat geplut vnd feucht pra
cht vber nacht Vt numeri xvij c Item ein alter
vnberhafftes weib hat enphangen vnd geporn
Vt Ben xxj c Item die sunn ist hinder sich gan